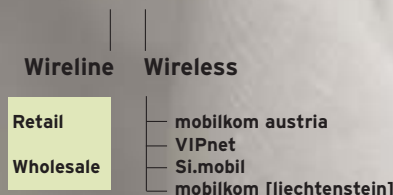


# Nachhaltigkeitsbericht Fact Sheet 2003

Das Geschäftsjahr 2003 der Telekom Austria Gruppe zeigte bei den Nachhaltigkeitsaktivitäten eine positive Entwicklung. Der Bereich Wirtschaft war von einer deutlichen Verbesserung des Net Gearings und konkreten Umsetzungsschritten bei Corporate Governance und Wirtschaftsethik gekennzeichnet. Im Umweltmanagement wurden ebenfalls Erfolge erzielt. Besonders hervorzuheben ist die interne Informationskampagne „Wir machen uns umweltfit!“, bei der alle MitarbeiterInnen von Telekom Austria über die Umweltschutzleistungen des Unternehmens informiert wurden. Chancengleichheit und soziale Absicherung sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf waren die Schwerpunkte im Bereich Soziales. So konnte sowohl der Frauenanteil der Beschäftigten insgesamt als auch in den Managementfunktionen gesteigert werden.

## Telekom Austria Gruppe



Im Wireline-Segment sind alle Festnetz-Aktivitäten vereint. Reseller-Kunden wie alternative Festnetzanbieter, Internet Service Provider und Mobilfunkunternehmen betreut der Bereich Wholesale. Retail wendet sich direkt an Geschäfts- und Privatkunden. Das Wireless-Segment umfasst die Mobilfunkaktivitäten von mobilkom austria sowie die Geschäftstätigkeit von VIPnet in Kroatien, Si.mobil in Slowenien und mobilkom [Liechtenstein].

Mehr Nachhaltigkeitsreporting unter:  
<http://nb2002.telekom.at>

## Nachhaltigkeits-Kennzahlen

	2003	2002	2001
<b>Wirtschaft</b>			
Zusammengefasste Umsatzerlöse in Mio. EUR	3.969,8	3.908,2	3.859,3
Umsatz pro MitarbeiterIn <sup>1)</sup> in EUR (in 1.000)	270,8	248,7	219,9
Bereinigte EBITDA-Marge <sup>2)</sup> in %	38,5	38,0	36,2
Gewinn/Verlust je Aktie in EUR	0,27	0,03	-0,21
ROCE <sup>3)</sup> in %	6,7	4,8	1,0
<b>Umwelt</b>			
Abfallmenge in t	3.168,3	3.305,0	5.347,9
Energieverbrauch in Mio. kWh	228,8	214,8	206,5
CO <sub>2</sub> -Emissionen (Fuhrpark) in t	13.361,0	12.170,0	12.096,0
NO <sub>x</sub> -Emissionen (Fuhrpark) in t	54,0	53,0	43,8
<b>Soziales</b>			
MitarbeiterInnen <sup>4)</sup> gesamt	13.890	14.951	16.586
MitarbeiterInnen in Österreich	12.371	13.508	15.273
Frauenanteil in % am Mitarbeiterstand in Österreich	26,5	24,9	24,3
Frauenanteil im Management in % in Österreich	15,6	14,2	13,9
Ausbildungskosten pro MitarbeiterIn in Österreich in EUR	841	841	620
Unfälle	192	200	257

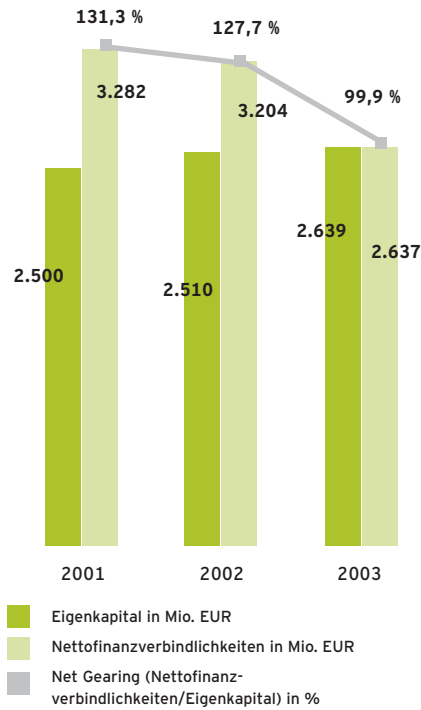
1) Vollzeitkräfte im Jahresdurchschnitt

2) EBITDA-Marge: EBITDA (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) bereinigt im Verhältnis zum Umsatz zur Messung der Umsatzrentabilität  
EBITDA: Das bereinigte EBITDA ist als Nettoergebnis exklusive Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen, Dividendenerträgen, Erträgen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, sonstigen nicht-operativen Erträgen und Aufwendungen, Minderheitsanteilen und des kumulierten Effektes aus der Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen definiert. Dies entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen

3) ROCE (Return on Capital Employed): Betriebsergebnis im Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Eigenkapital plus durchschnittlicher Nettoverschuldung (=Rendite auf das eingesetzte Kapital)

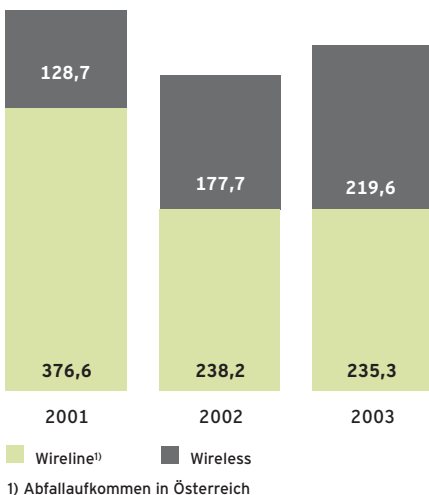
4) Vollzeitkräfte zum Jahresende

## Net Gearing



Mehr unter:  
<http://telekom.at/ir> und im  
 Geschäftsbericht 2003, Kapitel  
 „Corporate Governance“ (Seite 9)

## Abfallaufkommen in kg/MitarbeiterIn



## Wirtschaft

### Deutliche Verbesserung des Net Gearing

Im Nachhaltigkeitsbericht 2002 hat sich Telekom Austria zum Ziel gesetzt, die Eigenkapitalstruktur durch eine Verringerung des Verschuldungsgrades zu stärken und somit den Charakter der Telekom Austria Aktie als sicheres Investment zu unterstreichen. Dies ist mit der Verbesserung des Net Gearing (Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital) von 127,7 % auf 99,9 % durch die fortlaufende Steigerung der operativen Ertragskraft in Verbindung mit einem gleichzeitig äußerst sparsamen Ressourceneinsatz gelungen. Die Dividendenausschüttung 2004 für das Geschäftsjahr 2003 in der Höhe von 50 % des Jahresüberschusses stellt diesen Turnaround unter Beweis.

Gleichzeitig hat sich durch den Komplettausstieg der Telecom Italia im Jänner 2004 der Streubesitz auf über 50 % erhöht. Wir tragen dieser Erweiterung der Aktionärsstruktur durch eine laufende Optimierung unserer Corporate Governance Rechnung.

### Corporate Governance

Telekom Austria hat bei der Corporate Governance im Jahr 2003 umfangreiche Neuerungen implementiert. Neben dem österreichischen Corporate Governance Kodex, den Telekom Austria freiwillig umsetzt, sind aufgrund der Notierung an der New York Stock Exchange auch die gesetzlichen Bestimmungen des so genannten Sarbanes-Oxley Acts zu erfüllen. Dieses Regelwerk bezweckt mittels detaillierter und zuverlässiger Publizitätspflichten einen verbesserten Anlegerschutz. Zur Vermeidung von Missbrauch von Insiderinformationen hat Telekom Austria konzernweite Compliance-Richtlinien erlassen, die sowohl den österreichischen als auch den amerikanischen Kapitalmarktvorschriften entsprechen.

### Code of Ethics

Im November 2003 hat der Vorstand der Telekom Austria AG einen Code of Ethics für die Telekom Austria Aktiengesellschaft und ihre Tochtergesellschaften verabschiedet. Der Code of Ethics definiert Standards, die ein redliches und den Grundsätzen der Unternehmensethik entsprechendes Verhalten, besonders bei Interessenskonflikten zwischen persönlichen und beruflichen Beziehungen, gewährleisten. Wirtschaftsethik ist ein wichtiger Bestandteil der Compliance-Workshops, die im Jahr 2003 sieben Mal stattfanden.

## Umwelt

### Interne Informationskampagne „Wir machen uns umweltfit!“

Im Juni 2004 startete das Umweltmanagement-Team in Zusammenarbeit mit der Abteilung Interne Kommunikation die österreichweiten Telekom Austria Umweltwochen zur Einführung des Umweltmanagementsystems und zur geplanten Zertifizierung nach ISO 14001. Ziel der internen Informationskampagne „Wir machen uns umweltfit!“ war es, die MitarbeiterInnen für Umweltthemen zu sensibilisieren, den Zugang zu wichtigen Informationen zu erleichtern und die Ansprechpartner im Umweltmanagement-Team besser bekannt zu machen. Langfristig trägt diese Kampagne dazu bei, das Umweltbewusstsein der MitarbeiterInnen aktiv zu fördern.

### Abfall

Die Telekommunikationsabfälle im Bereich Wireline zeigten 2003 ein um 1,21 % niedrigeres Niveau als 2002, für den Wireless-Bereich hingegen einen Anstieg um 23,6 % der auf Neuerrichtungen, Umbauarbeiten und Übersiedlungen in den zentralen Gebäuden zurückzuführen ist. Das Telekom Austria Umweltmanagement-Team hat ein Abfall-Trenn-ABC für Büroabfälle und einen Entsorgungsleitfaden für Technikabfälle erarbeitet. Durch zahlreiche Maßnahmen wie die Einrichtung des Scan-Zentrums oder den beidseitigen Rechnungsdruck wurde 2003 bereits um 10,5 % weniger Papier verbraucht als 2002.

### Althandy-Recycling

2003 hat mobilkom austria gemeinsam mit der Stadt Wien das Pilotprojekt „Althandy-Sammlung“ ins Leben gerufen, das von Oktober 2003 bis Februar 2004 in Wien und Wien-Umgebung durchgeführt wurde. Im April 2004 hat mobilkom austria die Althandy-Sammelaktion auf ganz Österreich ausgedehnt. Alle Österreicher können Handys, die kaputt sind oder nicht mehr gebraucht werden, in den A1 SHOPS abgeben. Die retournierten Handys werden auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft. Funktionierende werden in den Kreislauf integriert und wiederverwendet. Nicht mehr funktionierende oder nicht mehr marktfähige Geräte werden von einem österreichischen Verwertungsunternehmen sachgerecht recycelt. Für jedes zurückgegebene Handy spendet mobilkom austria 3 Euro für ein Hilfsprojekt von „Ärzte ohne Grenzen“ in Angola.

### Fuhrpark - Modernisierung und Emissionsberechnung

Der Fuhrpark der Telekom Austria Gruppe wird seit dem Jahr 2000 in Österreich sukzessive erneuert und optimiert. Diese Modernisierung wurde auch im Jahr 2003 weiter vorangetrieben.

Um die ökologischen Auswirkungen dieser 2003 gesetzten Maßnahmen zu bewerten, hat die Telekom Austria Gruppe das Umweltbundesamt beauftragt, eine aktuelle Emissionsberechnung der Fuhrparkdaten vorzunehmen.

### Emissionsdaten des Telekom Austria Fuhrparks

Durch die im Jahr 2003 fortgeführte Modernisierung des Telekom Austria Fuhrparks und die Fahrleistungsreduktionen in der Fahrzeugkategorie LKW sind die Treibhausgas- und Luftschadstoffemissionen 2003 in einem geringeren Ausmaß angestiegen als die Fahrleistung. Einer im Zeitraum 2002 bis 2003 um rund 10 % gestiegenen Fahrleistung steht eine Zunahme der CO<sub>2</sub>-Emissionen um rund 7,6 % gegenüber. Die größten Reduktionen der Luftschadstoffe sind bei Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>) mit rund 45 % und bei den Staubemissionen mit rund 8 % erkennbar. Der starke Rückgang der SO<sub>2</sub>-Emissionen ist auf den seit 2003 um rund 50 % geringeren Schwefelanteil in den Treibstoffen zurückzuführen.

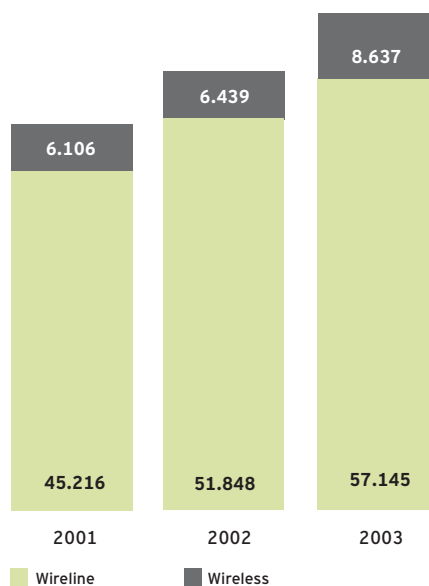
### Emissionsdaten des mobilkom austria Fuhrparks

Auch bei mobilkom austria sind ähnliche Entwicklungen erkennbar. Trotz der rund 34-prozentigen Zunahme der Fahrleistung sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen in diesem Zeitraum um nur rund 31,2 % gestiegen. Während sich die SO<sub>2</sub>-Emissionen um rund 33 % verringert haben, erhöhten sich im Jahr 2003 die NO<sub>x</sub>-Emissionen im Vergleich zum Jahr 2002 um rund 22 %, die Staubemissionen um rund 34 %. Die direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen der Flotte pro gefahrenem Kilometer haben von 2002 auf 2003 um rund 2,3 % abgenommen.

### Umwelt und Mobilfunk

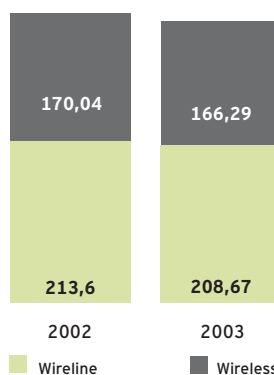
Als Marktführer in der Mobilkommunikation investiert mobilkom austria laufend in die Forschung zur Untersuchung elektromagnetischer Felder. So hat mobilkom austria 2003 das EUREKA-Projekt unterstützt, das sich mit der Feldverteilung und Expositionsbestimmung elektromagnetischer Felder auseinandersetzt. Ein weiteres Projekt (Basexpo) soll die Messtechnik und Sicherheitsabstandsanalysen in Hinblick auf die neuen europäischen Normen für Telekommunikationseinrichtungen untersuchen. Bei den Grenzwerten für elektromagnetische Funkwellen hält sich das Unternehmen nicht nur an alle geltenden ÖNORMEN und internationale Empfehlungen, sondern unterschreitet diese Grenzwerte sogar deutlich. Das Umwelt-Team von mobilkom austria sucht aktiv den Dialog mit der Bevölkerung und bietet allen Interessierten, lokalen Medienvertretern und Politikern wissenschaftlich fundierte Informationen. Es wurden themenspezifische Umweltbroschüren erstellt („Mobilfunk und Gesundheit“, „Mobilfunk und Infrastruktur“ und „Mobilfunk und Grenzwerte“), die auf [www.mobilkomaustria.com](http://www.mobilkomaustria.com) und [www.A1.net](http://www.A1.net) abrufbar sind. Über diese Websites kann auch Kontakt zum Umwelt-Team aufgenommen werden.

**Gesamte Fahrleistung**  
in 1.000 km in Österreich

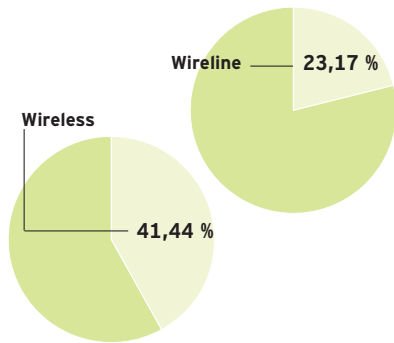


Aufgrund von Änderungen in der statistischen Erfassung von Emissionen im Straßenverkehr im April 2004 („Handbuch der Emissionsfaktoren des Straßenverkehrs“ aktuelle Version 2.1) ergeben sich vor allem bei den Luftschadstoffen NO<sub>x</sub>, CO und Staub deutliche Abweichungen zu den Berechnungen des Vorjahres (<http://nb2002.telekom.at>). Um eine konsistente Zeitreihe zu gewährleisten und die aktuellen Veränderungen in der Fuhrparkstruktur bewertbar zu machen, wurden die Fuhrparkemissionen für das Jahr 2002 neu berechnet.

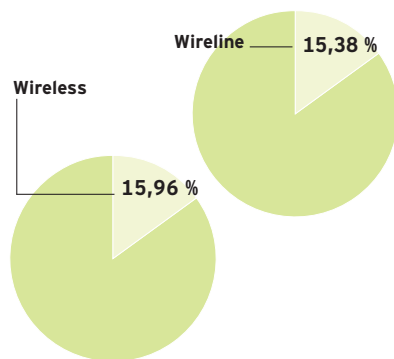
**Durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Emissionen**  
der Fuhrparkflotte in g/km in Österreich



## Mitarbeiterinnen-Anteil 2003 in Prozent in Österreich



## Frauenanteil im Management 2003 in Prozent in Österreich<sup>1)</sup>



1) Das Management umfasst die ersten zwei Führungsebenen.

## Soziales

### Chancengleichheit und soziale Absicherung

Ein Team von 19 MitarbeiterInnen setzt sich bei Telekom Austria für die Durchsetzung der Chancengleichheit für Frauen ein. Der erhöhte Mitarbeiterinnen-Anteil 2003 zeigt eine erfreuliche Entwicklung. In der Telekom Austria Gruppe ist der Frauenanteil in Österreich von 2002 bis 2003 von 24,9 % auf 26,5 % gestiegen. Im Wireline-Bereich betrug der Anteil der Mitarbeiterinnen 2003 in Österreich 23,17 %, das sind um 9 % mehr als 2002. 15,38 % der Positionen im Management waren 2003 im Wireline-Bereich mit Frauen besetzt, dies entspricht einer 11-prozentigen Steigerung gegenüber 2002. Im Wireless-Bereich betrug der Mitarbeiterinnen-Anteil 2003 in Österreich 41,44 %, 15,96 % aller Führungskräfte waren 2003 weiblich. Im Herbst 2003 startete Telekom Austria ein MBA-Programm, das sich an das Top-Management richtet. 50 % der TeilnehmerInnen sind Frauen. Überdies bietet Telekom Austria qualifizierten und überdurchschnittlich engagierten Nachwuchskräften ein spezifisches Trainingsprogramm. Auch mit dem Ausbildungsplan für Nachwuchskräfte sollen vermehrt Frauen angesprochen werden. Derzeit sind 32 % im „High Potential Programm“ Frauen. Die Politik der sozialen Absicherung wurde 2003 weitergeführt. Bereits seit Anfang Jänner 2001 zahlt Telekom Austria 5 % des jeweiligen Monatsbezugs in eine Pensionskasse ein und leistet somit einen wertvollen Beitrag zur Altersvorsorge ihrer MitarbeiterInnen.

### Familie und Beruf - leichter vereinbar durch Mobile Working

Im Nachhaltigkeitsbericht 2002 setzte sich mobilkom austria zum Ziel, die Flexibilisierung ihrer Arbeitsformen und -zeiten zu verbessern, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf („Work Life Balance“) zu fördern. Neben Teleworking startete mobilkom austria 2003 das Pilotprojekt „Mobile Working“. Rund 70 MitarbeiterInnen testeten, inwieweit der Einsatz mobiler Office- und Kommunikationsmöglichkeiten zu einer besseren Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben beiträgt. Sofern sich das Projekt bewährt, ist eine Ausdehnung des Modells für 2005 geplant. Ein weiteres Ziel ist, begünstigte Behinderte im Unternehmen zu fördern. Im vergangenen Jahr ist es gelungen, die Anzahl schwer behinderter MitarbeiterInnen im Wireless-Bereich in Österreich von 17 auf 23 zu erhöhen.

## Nachhaltigkeit: Ziele und Erfolge

### Wirtschaft

- Die Erstellung eines eigenen Corporate Governance Kodex bis zum nächsten Geschäftsbericht ✓
- Die Verabschiedung eines Code of Ethics entsprechend den Vorgaben des Sarbanes-Oxley Acts bis zum Jahresende 2003 ✓
- Weiterhin Fokus auf eine möglichst ausgewogene Eigenkapitalstruktur, um die Telekom Austria Aktie als sicheres Investment für die Aktionäre zu stärken 😊

### Umwelt

#### Wireline

- Verbesserung der internen Kommunikation über Umweltschutzmaßnahmen ✓
- Reduktion der Abfälle um 3 % bis zum Jahr 2005 bezogen auf das Jahr 2002 😊
- Erweiterung und Adaptierung der internen Umweltvorgaben 😊
- Reduktion des Papierverbrauchs um 3 % bis zum Jahr 2005 bezogen auf das Jahr 2002 😊

#### Wireless

- Fortführung eines offenen Dialogs mit der Bevölkerung 😊
- Regelmäßige Informationsgespräche mit Gemeinden, Behörden, Journalisten 😊
- Optimierung des Informationsprozesses bei Anfragen und Beschwerden 😊
- Mitfinanzierung eines Projektes beim akkreditierten Prüfinstitut Seibersdorf (Austrian Research Center Seibersdorf) zur Erforschung der Feldverteilung elektromagnetischer Felder ✓

### Soziales

#### Wireline

- Frauenanteil unternehmensweit erhöhen 😊
- Politik der sozialen Absicherung fortführen 😊

#### Wireless

- Audit: eine Initiative, um die Arbeitsbedingungen unserer MitarbeiterInnen noch familienfreundlicher zu gestalten 😊
- Förderung begünstigter Behinderter 😊

✓ bereits erfüllt      😊 Trend positiv